

25. Mai 2012



Scharf nachrechnen sollte man beim Ratenkauf: Geldlehrer Klaus Riegger erklärt Schülerin Jessica an der Tafel, was sich dabei an Zinsen ansammeln kann.

FOTOS: KETTERL

## Der Lehrer und das liebe Geld

- Verbandsschule im Biet informiert im Unterricht über Finanzfragen.
- Früherer Manager macht jede Woche Doppelstunde mit den Neuntklässlern.

RALF STEINERT

NEUHAUSEN-STEINEGG

Ob es um Handy-Verträge oder erste Anschaffungen wie Laptop oder Motorroller geht: Jugendliche werden frühzeitig mit Geldfragen konfrontiert und sollten sich daher in der Praxis bestens auskennen. Die Verbandsschule im Biet in Neuhausens Ortsteil Steinegg macht da Pionierarbeit – „wir informieren unsere Schüler jetzt über die Finanzwelt“, sagt Schulleiterin Helga Schuhmacher. Seit rund einem Monat gibt es einen professionellen Geldunterricht. Geldlehrer Klaus Riegger, ein ehemaliger Manager, vermittelt den Klassen 9a und 9b bis zu den Sommerferien wöchentlich jeweils in einer Doppelstunde finanzielle Kompetenz.

Die Schüler lernen im Unterricht beispielsweise, wie lange es dauert, einen bestimmten Betrag mit einem festen monatlichen Sparbeitrag bei einer vorgegebenen Verzinsung aufzubauen oder



Mit einem speziellen Taschenrechner haben es die Schüler wie Jasmin und Johannes bei Geldentscheidungen künftig leichter.

wie sich eine Inflation auf das Vermögen auswirkt. Das Ergebnis sei oft verblüffend und lasse die Schüler ein Gefühl dafür bekommen, wie teuer Finanzierungen von Konsumgütern in Wirklichkeit sind und was sie oder ihre El-

tern für eine gute finanzielle Absicherung aufbringen müssten, so Klaus Riegger vom Geldlehrerverein Deutschland. Zum Abschluss des Geldmanagement-Unterrichts erhalten die Teilnehmer nach bestandener Prüfung ein vom Geld-

lehrerverein ausgestelltes Zertifikat. „Mit Hilfe eines speziell für den Geldunterricht entwickelten Taschenrechners werden künftig Geldentscheidungen des Lebens mit wenigen Eingaben wie Zielvermögen, Darlehenshöhe, Lauf-

zeit und Zinssatz in Sekunden-schnelle eingegeben und berechnet“, so Geldlehrer Klaus Riegger vom gemeinnützigen Verein Geldlehrer Deutschland. Der Rechner und das Lehrbuch „Geldschule“ wurden bei der ersten Unterrichtsstunde den Schülern als Geschenk des Vereins überreicht.

Als einer von bundesweit 60 Geldlehrern sieht Klaus Riegger seine Arbeit, die hierzulande noch Pioniercharakter hat, vor allem als gesellschaftlichen Auftrag. Der ehemalige Topmanager im Bereich Materialwirtschaft und Logistik hat auch heute in seiner freiberuflichen Tätigkeit als Wirtschafts- und Schuldenberater mit Finanzen zu tun und kennt daher die Knackpunkte und Vorbehalte im Umgang mit Geld. Ihm liegt sehr viel daran, die Defizite an der Wurzel zu packen und bereits bei Heranwachsenden finanzielle Grundbildung aufzubauen und ihre ökonomische Kompetenz zu stärken.

„Mit der Fähigkeit, Sparpläne, Darlehen, Ratenkredite und ihre eigene Altersvorsorge selbstständig zu berechnen, werden die Jugendlichen auf alle anstehenden finanziellen Entscheidungen vorbereitet, um ihr Leben eigenverantwortlich zu meistern“, erklärt der Geldlehrerverein. Und die erworbene finanzielle Kompetenz werde sicher auch von den künftigen Arbeitgebern der Schüler geschätzt.